

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S., monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S.; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reflamezeile 15 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 32.

Dienstag, 17. März 1896.

32. Jahrgang.

## Württemberg.

Gestorben: 13. März. zu Stuttgart Kommerzienrat Wilhelm Benger, Teilh. der Firma Wilh. Benger Söhne, Strumpfwarenfabrik, Heselach, 50 J. a.

Stuttgart, 12. März. Ihre königliche Hoheit die Frau Herzogin Albrecht von Württemberg ist heute Abend kurz nach 6 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Höfen, 12. März. Die für heute anberaumte Ortsvorsteherwahl mußte verschoben werden, weil die auf letzten Montag bestimmte Versammlung, wo sich drei Kandidaten der Bürgerschaft vorstellen sollten, wegen der Ueberschwemmung der Ortsstraße nicht abgehalten werden konnte.

Dobel-Eyachtal, 12. März. Im Eyachtal hatten wir Hochwasser wie noch nie. An Wiesen und Wehren wurde großer Schaden angerichtet. Ober der Lehenjähmühle hat sich die Eyach quer über den Kanal und Holzlagerplatz einen neuen Lauf gesucht, ebenso unter der Mühle wo der ganze Kanaldamm weggeschwemmt und verschüttet wurde. Mehrere Warenschuppen sind trotz Binden und Spritzen so unterwühlt, daß sie dem Einsturz nahe sind.

— Das diesjährige Musterungsgeschäft im Oberamtsbezirk findet, wie bereits bekannt gegeben, in der nächsten Woche wie folgt statt: Am Montag den 16. ds. Musterung in Herrenalb, Dienstag und Mittwoch in Calmbach, Donnerstag und Freitag in Neuenbürg. Die Losung findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am Samstag den 21. ds. morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr in Neuenbürg statt.

Calw, 14. März. Infolge großer Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Bezirk hat das Oberamt das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Hausierhandel innerhalb des Oberamtsbezirks bis auf Weiteres verboten.

Calw, 12. März. Gestern Nacht verunglückten 2 Eisenbahnbedienstete von hier bei der Station Gündringen, zwischen Nagold und Hochdorf dadurch, daß sie beim ankuppeln von Wagen zwischen dieselben gerieten. Der eine derselben, Holz, wurde schwer verletzt und ist heute in das Katharinenhospital nach Stuttgart gebracht worden. Sein Zustand ist verhältnismäßig befriedigend. — Als Schuhmachermeister Sch. zwischen 8 und 9 Uhr nach Hause kam, fand er seine Frau tot

an der Treppe liegend. Die Unglückliche hatte in der Dunkelheit die Treppe verfehlt und war unglücklich herabgestürzt, sodaß sie sofort eine Leiche war.

Teinach, 13. März. Nachdem am 1. März auch die ersten Krokusblüten am Zavelstein erschienen, brachten kalte Nächte wieder einige Stöckung in die Vegetation. Heute aber schon blühen unzählige dieser sonst äußerst seltenen Blumen. In etwa 8 Tagen dürfte der Flor seinen stets zum Besuche reizenden Höhepunkt erreichen.

Cannstatt, 12. März. Ein hiesiger Bäckermeister hat auf Anraten eines 3. zur vermeintlichen Gesundheit seines Schweines diesem die Ohren und den Schwanz teilweise abgeschnitten. Eine Anzeige wegen Tierquälerei ist erstattet, da das Thier erkrankte und geschlachtet werden mußte.

Malmsheim, O.A. Leonberg, 11. März. Bei der Schultheißenwahl am 7. März haben von 204 Wahlberechtigten 181 abgestimmt. Ratschreiber Kümmerle wurde mit 171 Stimmen gewählt.

Horb, 11. März. Gestern wurde in Mähringen, O.A. Horb, der Leichnam eines Mannes aus der Eyach gezogen. Allem Anschein nach ist derselbe schon längere Zeit im Wasser gelegen und es ist sehr wahrscheinlich, daß man es hier mit einem der beim letzten Hochwasser in Balingen Ertrunkenen zu thun hat, der erst jetzt durch die hochgehenden Fluthen der Eyach aus dem ihn bedeckenden Sand und Schlamm gehoben wurde. — Der Neckar ist in sein Bett zurückgekehrt. In der Stadt hat er wenig Schaden angerichtet.

Vom schwarzen Grat, 11. März. Das Elektrizitätswerk in der Au ist durch das Hochwasser total vernichtet. Der Schaden soll sich auf circa 200 000 Mk. belaufen. Der vermählte Obermaschinen Müller konnte noch nicht aufgefunden werden. Er war zur Zeit der Katastrophe bei den Maschinen beschäftigt, wo er den elektrischen Lichtstrom abstellen wollte. In Isny muß man sich nun vorerst wieder mit Petroleumbeleuchtung begnügen, bis ein provisorischer Anschluß bei Neumühle hergestellt sein wird.

## Mundschau.

Karlsruhe, 13. März. Die Karlsruh. Zeitung meldet: Der Großherzog und die Großherzogin spendeten in hochherziger Weise 12 000 Mk. für die Ueberschwemmten. Die Deutsche Metallpatronenfabrik spendete 3000 Mk.

Karlsruhe, 14. März. Auf der Bahnlinie Heidelberg-Offenburg-Basel ist der durchgehende Betrieb heute Mittag 1 Uhr unbeschränkt wieder aufgenommen worden.

Bforzheim, 13. März. Zugunsten der Ueberschwemmten veranstaltet der hiesige Männergesangsverein am Montag den 23. d. M. ein Konzert mit theatralischer Aufführung.

Maxau, 12. März. Ein großartiges Schauspiel bietet sich jetzt bei Maxau. Viele hundert Menschen kommen täglich, um den Rhein, dessen Wasser den Bahnhof anspülen, zu sehen. Das „Hotel zum Rheinbad“ ist ganz vom Rhein umströmt und wird zu Nachen erreicht, wo einem der Stoff um so besser schmeckt, nachdem man so viel Wasser gesehen. Hunderte passieren die Schiffbrücke, um den breiten, gewaltigen Strom in seiner noch ungebändigten Wildheit zu bewundern.

Mannheim, 12. März. Rhein und Neckar sind heute noch immer gewachsen. Erst gestern Abend trat Stillstand ein. Beide Flüsse stehen auf ca 820 cm. Der Rhein hat sämtliche Lagerhäuser und Verladehallen am Ufer unter Wasser gesetzt. Die in den Hallen befindlichen Güter konnten nur zum Teil geborgen werden. Der ganze untere Teil des Schloßgartens ist überschwemmt. Das Wasser reicht bis an die Rennerhoffstraße heran. Während des heutigen Nachmittags pilgerten Tausende nach dem Rheinufer, um das großartige Naturschauspiel des hochgehenden Rheins zu betrachten. Die Arbeiten im Hafen mußten natürlich heute eingestellt werden und auch die Verladung und Entladung der Güter ist ins Stocken geraten. Sonst hat das Wasser bis jetzt bei uns noch keinen Schaden angerichtet. Wenn allerdings der Rhein noch weitere 20 cm. gewachsen wäre, würde das Wasser in die Verladehalle gelaufen sein und dann wäre der Schaden zweifellos ein ganz beträchtlicher geworden. Der Neckar überschwemmt den größten Teil der Mannheim-Feudenheimer Landstraße. Der Betrieb der Mannheim-Feudenheimer Dampfstraßenbahn ist schon seit mehreren Tagen eingestellt worden. Am rechtsseitigen Ufer ist auch die untere Hafensstraße teilweise überschwemmt.

Mannheim, 13. März. Ein durch den Morphismus körperlich völlig zerrütteter Mann sah heute wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Betrugsversuchs auf der Anklagebank. Der erst 25 Jahre alte

Konditor Wilhelm Bergmann aus Potsdam, Sohn eines Arztes, hat, um in den Besitz von Morphinum und Cocain zu gelangen, Rezepte gefälscht und teilweise mit dem Zusatz „Für Arme“ versehen, um die Stimulantien zu Armenpreisen zu erhalten. Er hat u. a. Apotheker in Frankfurt a. M., Darmstadt und Wiesloch getäuscht. Wie toll er seinem Laster oblag, mag daraus entnommen werden, daß er oft 180 Mark in einem Monat für Cocain und Morphinum verbrauchte. Sein ganzer Körper ist bedeckt mit Injektionsnarben. Das Urteil lautete mit Rücksicht auf seine jämmerliche Zerrüttung nur auf 6 Wochen Gefängnis.

München, 13. März. Das Schwurgericht hat gestern 3 Bauernsöhne aus der Gegend von Tegernsee zu 3 Jahren und 1 Monat verurteilt, weil sie gewildert und dabei auf einen Jagdgehilfen geschossen und diesen schwer verwundet hatten. Der Hauptthäter ist ein reicher Bauernsohn, der aus Jagdlust wilderte. Der Präsident fragte ihn, warum er denn nicht lieber um 15 Mk. eine Jagdkarte gekauft habe. Ja, erwiderte der Angeklagte, dann hätte es mich nicht so gefreut.

München, 13. März. Nach den „Münchener Neuesten Nachr.“ treffen in Südtirol Hunderte von desertierten italienischen Soldaten ein, welche aus Furcht nach Afrika geschickt zu werden, desertiert waren. — Ferner melden die „M. N. N.“ aus Graz, daß in Obersteiermark zahlreiche Lawinenstürze erfolgen.

(Professor v. Röntgen). Aus Würzburg meldet uns ein Privattelegramm: Professor Röntgen erhielt den adelnden Kronenorden vom Prinzregenten von Baiern. An anderer Stelle melden wir heute auch die Nobilitierung des Professors Leyden. Man sieht: Wissen adelt und — wird geadelt.

Speier, 13. März. Der Rhein hat mit 8,38 Meter Höhe endlich seinen höchsten Stand erreicht und im Steigen ist ein Stillstand eingetreten. Die Gefahr ist sehr groß.

Worms, 13. März. Infolge Dammrutschung stürzte ein ganzer Zug der städtischen Ringbahn ins Wasser.

Köln, 12. März. Der Wasserstand des Rheines ist heute Vormittag 7,10 m; das Wasser steigt langsam weiter und ist über den Kwai bis zur festen Brücke getreten. Aus Koblenz wird von heute vormittag 6,75 m Wasserstand gemeldet, auch dort sowie in Mannheim steigt das Wasser weiter. Bei Trier war der Wasserstand der Mosel heute vormittag 5,20 m; seit gestern Vormittag ist das Wasser um 30 cm. gefallen.

Berlin, 13. März. Wegen des Beschlusses der Reichspartei zur Zivilehe sind die dieser Partei angehörigen Abg. v. Gültlingen und Graf Bernstorff aus der Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch ausgeschieden. (Der Beschluß der Reichspartei wurde mit allen gegen 2 Stimmen gefaßt und lautete: „Der Antrag Himmel (fakultative Zivilehe) ist geeignet, das Zustandekommen des bürgerlichen Gesetzbuchs ernstlich zu gefährden. Die Fraktion spricht sich entschieden gegen dessen Annahme aus und erwartet von ihren Kommissions-Mitgliedern, daß sie gegen die Abschaffung der obligatorischen Zivilehe stimmen werden.“)

Berlin, 11. März. Gestern früh um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr wurde auf dem Grundstück des Krankenhauses Bethanien in der Hausdienerstube der 27jährige Hausdiener Bihlske erhängt und eine Diakonissin erschlagen vorgefunden. Die Ermittlungen über den Thatbestand sind im Gange. Wie wir soeben erfahren, ist die Ermordete die 56jährige Diakonissin Detting. Dieselbe war morgens 5 Uhr mit der Beaufsichtigung des Melkens im Kuhstall des Krankenhauses beschäftigt, ist dort anscheinend von dem Hausdiener überfallen und erschlagen und dann von diesem in dessen Stube geschleppt worden. Allem Anschein nach handelt es sich um einen Lustmord.

Berlin, 14. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß der Bundesrath den Zoll auf Quebrachholz abgelehnt hat.

— Neueren Bestimmungen zufolge wird der Reichstag am 28. ds. Mts. in die Osterferien gehen und am 14. April seine Sitzungen wieder aufnehmen.

Berlin, 14. März. Die Morgenblätter melden: Die ausschlaggebenden Parteien vereinbarten vor der Freitagabend-sitzung der Zuckersteuerrkommission ein Kompromiß und zwar wurde die Ausfuhrprämie auf drei, die Verbrauchsabgabe auf 21 M. festgesetzt und an der Ablehnung der Betriebssteuer-Kontingenterhöhung auf 17 Mill. Doppelzentner festgehalten.

— Die Angelegenheit v. Hammerstein wird am 8. April hier selbst vor der Strafkammer verhandelt werden. Die Anklage lautet auf Unterschlagung, Betrug und einfache Urkundenfälschung.

Verschiedene Großstadtapotheker mit Millionen- und Halbmillionen Apotheken haben der Pharm. Wchschr. zufolge ihren Konkurs angemeldet. Nachdem erst vor nicht langer Zeit ein Apotheker in einer Vorstadt Berlins mit über einer Million Passiva Bankrott gemacht hat, ist ihm vor Kurzem ein Apotheker in Berlin selbst mit zirka 500 000 M. nachgefolgt. Weiter ist ein Apotheker in Köln-Chrenfeld mit etwa der gleichen Summe in Konkurs gekommen.

Pest, 12. März. Das Dorf Defarocz im Biptauer Komitat ist gestern ein Raub der Flammen geworden. 50 Gehöfte wurden gänzlich zerstört. Die Bewohner kampieren im Freien.

Bozen, 14. März. Sämtliche Bahzüge, die gestern aus der Veroneser Gegend hier einliefen, waren mit italienischen Reservisten besetzt, welche vor der Einberufung flüchteten.

Rom, 14. März. König Menelik's Friedensbedingungen lauten: Ablassung der Bai von Zula mit Hasen an Abessinien, Abtretung von Kassala und zollfreier Verkehr zwischen Abessinien und Massauah.

— König Humbert wird anlässlich seines heutigen Geburtstags eine Amnestie für politische Vergehen erlassen, die sich auf 120 Personen erstrecken soll. Unter den Begnadigten werden sich die Führer des sizilianischen Aufstandes befinden.

Massauah, 13. März. General Baratieri erklärte einem Berichterstatter in Massauah, Proviantmangel hätten ihn zu dem übereilten Angriffe verleitet. Eine

Ortsverwechslung führte die falsche Marschrichtung des General Albertone und dadurch die Katastrophe herbei.

New York, 9. März. Der Newyorker Verlagsbuchhändler Philipp Harper ist gestern gestorben. Im Jahre 1818 gründete er mit seinem Bruder John das weltbekannte Geschäft. Harper Brothers haben viele Werke der besten amerikanischen Schriftsteller verlegt. Auch die von ihnen herausgegebenen Zeitschriften haben sämtlich großen Erfolg gehabt. Es sind: „Harper's Magazine“, „Harper's Weekly“, „Harper Bazar“ und „Harper's Young People“.

## Lokales.

Wildbad, 15. März. Eine große Anzahl auswärtiger Gäste benutzte den heutigen schönen Sonntag um unserer Stadt und deren Umgebung einen Besuch abzustatten und die vom Hochwasser verursachten Schäden an Ort und Stelle zu besichtigen. Schon mit den Vormittagszügen traf ein ansehnlicher Teil derselben hier ein; die meisten brachte aber der Pforzheimer Extra-Zug um 3 Uhr, welcher allein 20 Personenwagen mit sich führte und der fahrplanmäßige 3.44 Zug, beide mit 2 Lokomotiven bespannt. Im Ganzen dürften ca. 1500 Fremde eingetroffen sein. Die Bahnstrecke ist seit Samstag früh dank der fleißigen Arbeit der Pioniere welche gestern durch weitere 20 Mann unter Führung eines Offiziers verstärkt wurden, wieder fahrbar. Wie der heutige starke Verkehr bewies, kann dieselbe von den schwersten Zügen ohne jegliche Gefahr wieder passiert werden. Die Rennbach ist wieder in ihr altes Bett unter dem Bahndamm zurückgeleitet, ein Geleise bis zur Drehscheibe ebenfalls freigelegt. Binnen kurzem wird der übrige Teil von dem angeschwemmten Sand und Steinen gleichfalls gänzlich gesäubert sein. Dienstag früh werden die wackeren Pioniere unsere Stadt wieder verlassen. — Gestern traf aus San Remo ein teilnahmvolles Telegramm Se. Durchlaucht des Prinzen von Sayn-Wittgenstein, welcher unsern Badeort schon seit mehreren Jahren mit seinem hohen Besuche beehrt, an Hrn. Stadtschultheiß Bähner ein, in welchem Se. Durchlaucht seinem Bedauern über die schwere Katastrophe in herzlichen Worten Ausdruck giebt. Auch von vielen andern Kurgästen sind erfreuliche Beweise treuer Anhänglichkeit und herzlicher Teilnahme eingelaufen.

— In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist u. A. gestorben:

Grün, Louise, geb. Brachhold, aus Wildbad, 62 Jahre, in Philadelphia, Pa.

Wir richten an Diejenigen, die bei der **Doering's Selse mit der Eule** die sogenannten **Bezugscheine** finden, das höfl. Ersuchen, diese Scheine behufs Einlösung an uns einsenden zu wollen.

Frankfurt a. M.  
Doering & Cie.

W i l d b a d.

### Bekanntmachung.

Nachdem die hienach aufgeführten, von den bürgerlichen Collegien am 4. Nov. v. J. beschlossenen Aenderungen der §§ 33 und 34 des Ortsbaustatuts und die an demselben Tage beschlossene Ergänzung des § 37 des Ortsbaustatuts durch hohen Ministerialerlaß vom 17. Jan. 1896, Ziff. 66 ihre Genehmigung erhalten haben, so werden dieselben gemäß Art. 55 des Polizeistrafgesetzes und § 1 der Ministerialverordnung vom 9. Januar 1872 zur Befolgung und Nachachtung hiemit verkündigt.

Den 14. März 1896.

Stadtschultheißenamt.

B ä h n e r.

### Aenderung und Ergänzung des Ortsbaustatuts.

§ 33.

Die Spülrohre haben statt der seitherigen Lichtweite von mindestens 2 cm. in Zukunft mindestens 4 cm. zu erhalten.

§ 34.

Die Lichtweite der Ableitungsrohre in die städtischen Kanäle beträgt statt seitheriger mindestens 12 cm. bloß noch 10 cm. und kommt der hier weiter vorgeschriebene Seiher dann in Wegfall.

§ 37.

Derselbe wird durch folgenden 2. Absatz ergänzt:

„Wo ein der Vorschrift 1 und 2 durchaus entsprechender Behälter nicht hergestellt werden kann, sind Abtritte mit Wasserspülung und Ableitung der Abfallstoffe nach den öffentlichen Kanälen nach Weisung der Baupolizeibehörde einzurichten, sobald die benachbarte Straße mit unterirdischen, Mattwandigen, wasserdichten Kanälen versehen ist. Ausnahmen hievon können nach dem Ermessen der Baupolizeibehörde da zugelassen werden, wo die Herstellung dieser Einrichtung mit unverhältnismäßigen Opfern verbunden wäre.“

W i l d b a d.

### Wegsperr

In Folge stattgehabter Erdbeben ist der „Regelthalweg“ im Staatswald Wanne für den Fuhrwerksverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Den 13. März 1896.

Stadtschultheißenamt:

B ä h n e r.

W i l d b a d.

### Verakkordierung von Bauarbeiten.

Dienstag den 17. d. M.,

Vormittags 11 Uhr

werden die Maurerarbeiten zur Wiederherstellung der Ufermauern am Calmbacher Weg und oberhalb des Lindensteigs im öffentlichen Abstreich auf dem hiesigen Rathaus verakkordiert.

Von dem Kostenvoranschlag und den Bedingungen kann auf dem Stadtbauamt Einsicht genommen werden.

Den 13. März 1896.

Stadtbauamt.

P f o r z h e i m.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Lehrling wird angenommen.

Julius Manz,  
Landschaftsgärtner.

W i l d b a d.

Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl:

## Spiegel aller Art

als: Friseur-, Wohn-, Salon- und Luxus-Spiegel; ferner Spiegeltische, Spiegelschränke, Trumeaux sowie

### Bilder und Vorhang-Gallerien.

Ferner sind am Lager: Bettladen, Nachttische, Tische, Wienerstühle, nußbaumene Rohrstühle etc. etc.

Zu geneigter Besichtigung ladet höflich ein

**Karl Schulmeister.**

## Grosses Lager

# fertiger Betten, Rösse und Matratzen

**hölzerne sowie eiserne Bettstellen**

für Erwachsene und Kinder.

## Paul Denzel, Pforzheim

Telephon 413

Aussteuer-Geschäft

Schulplatz.

## Wein-Handlung

von

### Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Faßweise und von 1 Liter ab.

## Photographische Ansichten

von der hiesigen Hochwasser-Katastrophe sind à 1.20, 2 und 3 Mk. vorrätig bei

Chr. Wildbrett.

Die Nr. 31 der „Wildbader Chronik“ mit Beschreibung der Hochwasser-Verheerungen ist à 10 Pfg. zu haben in der Expedition d. Bl.

Empfehle mein großes Lager in  
**Bürsten- und Pinselwaren,**  
Kleiderbürsten von 40 Pfg. an,  
Sammet- u. Gläserbürsten  
Maler- u. Gipserpinsel,  
Staub- und Handbesen,  
Strupfer von 20 Pfg. an,  
Waschbürsten,  
Pferdebürsten,  
Tappichbesen,  
sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel,  
D. Treiber,  
König-Karlstr.

## Bitte lesen!



Die allein ächten Spitzweg-Brust-Bonbons à 20 Pfg. und 40 Pfg., Spitzweg-Brust-Saft à 50 Pfg. und 100 Pfg. sind mit dem Namen „C. Nill“ nur echt zu haben bei:

Dr. C. Metzger, Apotheker,  
Wildbad.

W. Locher, Calmbach.



## Fruchtbranntwein,

5jähriger, für dessen Reinheit garantiert wird, empfiehlt Chr. Wildbrett.



# Asphalt- u. Cement-Arbeiten

aller Art

als: Trottoirs, Einfahrten, Regelsbahnen u. s. w.  
Isolierung feuchter Wände

übernimmt bei billigen Preisen

**Peter Poff, Pforzheim,**  
Asphalt- und Cement-Geschäft.

**Lager in Baumaterialien, Portland-Cement, Dachpappe, Falzziegel etc.**

Zur Konfirmation

empfehle

# Gesang-Bücher

mit dem III. Jahrgang der Evangelischen Predigten in dauerhaften Leder-Einbänden in einfacher bis feinsten Ausstattung.  
**Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.**

W i l d b a d.

## Schuhwaren-Empfehlung.



Den verehrten Einwohnern Wildbad's und Umgebung bringe ich mein gut sortiertes **Lager in Schuhwaren** jeder Art, von stärkster bis feinsten Qualität, für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich zu jeder Jahreszeit auch **Holzschuhe** mit und ohne Fußfutter, **Turnschuhe** sowie **Winterwaren** auf Lager halte. — **Massbestellungen** sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,**  
Hauptstraße 91.

Wildbad bei Apotheker Dr. Meßger.

Man achte auf die Schutzmarke!



Man achte auf die Schutzmarke!

# Mariazeller Magen-Tropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** altbekanntes

**Haus- und Volksmittel**

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Selbstsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wärrer, Leber- und Hämorrhoidal leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis a Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

# GEBRÜDER SCHMIDT

Markt 7 Pforzheim Markt 7

**Für die Frühjahr- und Sommer-Saison**

ist unser Lager in

# Damen- und Herren-Kleiderstoffen

mit reizenden Neuheiten ausgestattet.

Muster und Auswahlendungen franco.